

# Campingplätze rüsten auf

Betreiber in der Schwielochseeregion richten sich zunehmend auf Tagestouristen ein

Von JÖRG KÜHL

Beeskow (MOZ) Die Campingplätze in der Schwielochseeregion sind in die Saison gestartet. Auch in diesem Jahr investieren die Vereine und Unternehmen wieder in sechsstelliger Höhe.

Am Eingang des Platzes der Campingfreunde Glowe steht ein nagelneuer Rohbau von stattlicher Dimension. Dachdecker sind gerade dabei, Ziegel zu schneiden und das Gebäude einzudecken. Harry Mehl, der Vorsitzende des Campingvereins Glower See, und sein Stellvertreter, Hartmut Diederich, beobachten zufrieden und stolz die Bauarbeiten. Wenn das Gebäude fertig ist, soll es die neue Rezeption, einen Versammlungsraum für den Vorstand des Vereines sowie weitere Wirtschaftsräume beherbergen. Die alte Rezeption, die bisher in einer massiven Blockhütte untergebracht ist, soll danach zu einem Ferienbungalow für Radwanderer umfunktioniert werden. Insgesamt investiert der Campingverein im Zeitraum von 2008 bis 2010 mehr als 100 000 Euro in den Platz. Am 18. Juli feiert der Campingverein sein 15-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest.

Auch auf dem Campingplatz in Niewisch wird weiter investiert. In diesem Jahr hat Klaus Spreer und sein Team im hinteren Teil

der Campinggaststätte „Seeteufel“ eine Sauna samt Sanitärtrakt und Toilettenanlage eingerichtet. Desweiteren wird gegenwärtig die Slipanlage erneuert, ebenso wie die Terrasse des Restaurants. Der Campingplatz am Schwielochsee hat außerdem zwei Mobilheime bestellt, die in den kommenden Tagen auf Tiefladern eintreffen sollen. Die Investitionen beziffert Spreer für dieses Jahr auf knapp 70 000 Euro. „Man muss etwas tun für Schlechterwettertage, sowie für die Vor- und Nachsaison.“

Der Campingplatz der Schwielochsee-Tourist in Zaue investiert in diesem Jahr rund 250 000 Euro. Das wichtigste Vorhaben ist die Sanierung und Erweiterung des Haupt-Sanitärtraktes. „Wir entkernen alles und installieren anschließend eine umweltfreundliche Energieversorgung, die mit Erdwärme und Solar arbeitet“, kündigt die technische Direktorin Gundula Kaluza an. Um den Campingbetrieb in der angelauten Saison nicht zu stören, finden die Bauarbeiten ab dem Herbst statt, die Eröffnung des neuen Sanitärtraktes ist im April 2010 geplant. Pünktlich zur aktuellen Saison wurden zehn Mobilheime mit Sanitärzellen ausgestattet, damit die Gäste nicht nach draußen müssen, wenn sie mal „nach draußen müssen“. Außerdem sind auf dem Gelände mehrere neue Feuer- und Grillplätze entstanden.



Stolze Bauherren: Hartmut Diederich und Harry Mehl vom Campingverein Glowe vor dem neuen Rezeptionsgebäude Foto: MOZ/Jörg Köhl

## Kommentar

### Die Konkurrenz schläft nicht

Die Campingplätze der Schwielochseeregion scheinen allmählich aufzuholen, was nach der Wende jahrelang vernachlässigt wurde: Man investiert und modernisiert, und das in einem nicht unerheblichen Umfang. Damit reagieren die Einrichtungen nicht zuletzt auf ein touristisches Umfeld, das mit neuester Infrastruktur punktet und eine ernsthafte Kon-

kurrenz werden könnte. Man braucht dazu den Blick nur in die Senftenberger oder Cottbuser Region zu richten. Vor Cottbus entsteht bis 2030 eines der größten Binnengewässers Brandenburgs. Den Schwielochsee als natürlich gewachsenen Erholungsraum können die neuen Badeparadiese freilich nicht bieten. Das ist die Chance der hiesigen Anbieter. JÖRG KÜHL